

RHEINBERG

ALPEN | XANTEN | KAMP-LINTFORT | SONSBECK

Über Afrika reden

Ein äthiopischer Prinz hält in der Marienbasilika in Kevelaer einen Vortrag.

Wir am Niederrhein



GUTEN MORGEN

Vergnügt ins Wochenende

Standhaft beim Bäcker bleiben

Neulich, kurz vor sieben. Verschlafen lief ich zur Bäckerei – und schon traf mich fast der Schlag. Eine Schlange vor dem Laden, als sollte es für Monate nichts mehr zu kaufen geben.

Geduldig stellte ich mich an, und als ich eigentlich dran war, kam, was kommen musste.

Just, als ich ein Dinkel-Joghurt-Brot und zwei Weltmeister-Brötchen ordern wollte, kam diese schrille ältere Dame um die Ecke und ranzte mich an. Ich wäre ja noch jung und sie eine Frau Doktor, die außerdem keine Zeit, kein Geld in der Parkuhr und gleich auch einen Termin beim Friseur hätte. Ich solle also gefälligst warten.

Ich überlegte nur kurz, schaute so böse ich konnte, zischte was von Schrapnelle und alter Hexe, blieb standhaft, nahm dann meine Bestellung und ging.

Eine andere ältere Dame kniff mir heimlich ein Auge zu. „Gut gemacht, junger Mann. Das mit der Frau Doktor versucht sie immer wieder ...“

noa

CORONA IN ZAHLEN

Die Gesamteinfectionen und die Verstorbenen insgesamt (in Klammern der Zuwachs zum Vortag) für die Kommunen.

Rheinberg: 1245 (+1) / 13

Ka.-Li.: 2033 (+1) / 40

Xanten: 655 / 8

Alpen: 335 (+1) / 7

Sonsbeck: 289 / 10

Der Überblick für den Kreis Wesel:

7-Tage-Wert: 33,1 (33,3)

Fälle: 19.935 (+28)

Todesfälle: 317

Erstimpfung: 72,8 Prozent

Zweitimpfung: 65,4 Prozent

Freie Intensivbetten in den Kliniken: 42 von 126

Covid-19 auf Intensiv: 5

Quellen: Kreis Wesel/RKI/DIVI/KV Nordrhein, Stand 24. September

RHEINPEGEL

Freitag, 13 Uhr: Koblenz 151 minus 8, Andernach 173 minus 9, Oberwinter 144 minus 4, Bonn 219 minus 3, Köln 219 minus 4, Düsseldorf 176 plus 4, Ruhrort 308 plus 7, **Wesel 257 plus 11**, Rees 195 plus 9, Emmerich 143 plus 6.

Quelle: **elwis.de**

IHR DRAHT ZUR NRZ

Redaktion Rheinberg:
Telefon: 0201 804-4590
E-Mail: lok.rheinberg@nrz.de

Zustellservice
Rheinberg und Xanten
Telefon: 0800 6060720*
Fax: 0800 6060750*
(*kostenlose Servicenummer)

Guter Start für die Baumesse

Gestern begann die 20. Bau- und Wohnmesse in Rheinberg. Schon am Vormittag war die Ausstellung gut besucht. Für die Corona-Auflagen gab es sogar Lob von den Besuchern

Von Jasmin Ohneszeit

Rheinberg. Ralf und Marc Mitschke haben sich noch ganz kurzfristig dazu entschieden, Aussteller auf der Rheinberger Bau- und Wohnmesse zu werden, um ihren Online-Shop „Diwaro“ etwas bekannter zu machen. Dafür wurden noch extra Tüten mit dem Firmenlogo gedruckt und Ausstellungstische gebaut, um das Zubehör für Rollläden, Dichtungen und Poolsteine gut präsentieren zu können. Der Aufwand hat sich für die Geschäftsleute aus Moers aber gelohnt. Bereits nach wenigen Stunden haben sie eine erste positive Zwischenbilanz gezogen. „Wir sind begeistert. Dafür, dass wir das erste Mal dabei sind, läuft es richtig gut“, sagte Ralf Mitschke.

„Wir finden es sogar gut, dass es nicht so eng ist. Man fühlt sich etwas sicherer und hat auch mehr Platz für Gespräche.“

Messebesucher aus Rheinberg

Nachdem die Bau- und Wohnmesse „Bauen-Wohnen-Renovieren-Modernisieren“ coronabedingt zweimal verschoben werden musste, startete gestern die 20. Auflage in den Hallen der Messe Niederrhein. Und die Besucher haben der Messe scheinbar entgegengefiebert: Schon kurz nach der Eröffnung am Freitagmorgen füllte sich der Parkplatz, die Besucher strömten in die Hallen. Wer die Messe besuchen will, muss aber zunächst am Eingang einen 3G-Nachweis vorzeigen und sich per App oder Formular registrieren. Das wird vom Sicherheitspersonal kontrolliert, führt aber zu keinen langen Wartezeiten. „Wir haben damit gerechnet, dass viele Besucher kommen. Die Messe in Rheinberg ist immer gut angenommen worden“, betonte Simone Becker, Veranstalterin und Geschäftsführerin der Mesa Veranstaltungen GmbH.

In vier Hallen und dem Foyer präsentieren sich rund 150 Aussteller. Auf die fünfte Halle – den angrenzenden Festsaal – wurde in diesem Jahr verzichtet. „Es gibt dort nur einen Ein- und Ausgang und die Decken sind sehr niedrig. Das passte nicht zu unserem Corona-Konzept“, erklärte Becker. In den Hallen selbst fällt auf, dass in diesem Jahr weniger Aussteller vor Ort sind. Die Gänge sind breiter, die Abstände zwischen den Ständen größer – eine Maßnahme, um die Messe in Corona-Zeiten durchführen zu können. Das störte die Besucher nicht – ganz im Gegenteil. „Wir finden es sogar gut, dass es nicht so eng ist. Man fühlt sich etwas sicherer

und hat auch mehr Platz für Gespräche, ohne dass man anderen Besuchern im Weg steht. Und das Angebot ist ja trotzdem riesig“, sagte ein Rheinberger Ehepaar. Ob Photovoltaik, Insektenschutz, Treppen, Fenster, Türen oder die Fassadenreinigung: Fast alle Bereiche rund ums Bauen und Wohnen sind abgedeckt. In Halle vier werden vor allem die fündig, die ihren Garten verschönern wollen: Es gibt Pflanzen und Blumenzwiebeln aus den Niederlanden, Feuertonnen und Fackeln, Naturbürsten aus Holz, Besen und Wedel sowie einige Informationsstände zu Balkon- und Terrassensanierungen, Alarmanlagen und dem Brunnenbau.

Im Mittelpunkt der Messe stehen wie immer die persönlichen Beratungsgespräche zwischen Firmen und Besuchern. 90 Prozent der Aus-

steller kommen aus der Region. Dazu gehören auch Kirsten und Christoph Flammersfeld aus Krefeld. Die Inhaber von „Crazy Trailers“ vermieten und verkaufen mobile Fassaunen und Badefässer – ein zunehmender Trend seit der Pandemie. Auch sie sind mit dem Auftakt am Freitag zufrieden. „Es läuft super. Das Umfeld passt. Wir kommen gerne wieder.“ Aber nicht nur Neulinge, auch viele Betriebe sind dabei, die treue Messebesucher kennen dürften. Unter anderem Bauelemente Caniels aus Rheinberg. Und das Bild, das sich an ihrem Stand bot, ließ sich auf fast alle Stände übertragen: Die Mitarbeiter waren in Kundengespräche vertieft.

Die Baumesse hat heute und am morgigen Sonntag noch jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die Baumesse hat heute und am morgigen Sonntag noch jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



Am Freitag wurde die 20. Bau- und Wohnmesse in Rheinberg eröffnet. Schon kurz nach dem Start kamen viele Besucher.

FOTO: JASMIN OHNESZEIT

„Wir stehen hier, weil wir wütend sind“

In Xanten demonstrierten zwischen 150 und 200 Jugendliche und Erwachsene für den Klimaschutz

Xanten. Jugendliche und Erwachsene haben am Freitag in Xanten für mehr Klimaschutz demonstriert. „Wir stehen hier, weil wir wütend sind“, rief einer der Organisatoren bei der Kundgebung auf dem Marktplatz. Die Klimakrise zwingt zu Veränderungen – „jetzt und hier“. Die Politik habe noch nicht genug unternommen. Deshalb würden sie auch weiter auf die Straße gehen – „egal wer am Sonntag die Wahl gewinnt“. Zu der Demo hatte die Ortsgruppe Xanten der Klimaschutz-Bewegung Fridays for Future aufgerufen. Die Polizei schätzte die Anzahl der Teilnehmer auf 150 bis 200. Unter ihnen waren viele ältere Menschen – Eltern und Großeltern. Auch der Naturschutzbund unterstützte den Protest.

Es war eine von zahlreichen Aktionen am Freitag in Deutschland. In vielen Städten gingen Menschen



Klimastreik in Xanten: Die Demonstranten zogen vom Marktplatz zum Schulzentrum und wieder zurück.

FOTO: OLAF OSTERMANN

auf die Straße und forderten eine ambitioniertere Klimaschutzpolitik. Zwei Tage vor der Bundestagswahl wollte Fridays for Future damit ein Zeichen setzen.

Zahlreiche Demo-Teilnehmer ergriffen in Xanten das Wort. Die Menschheit habe keine Zeit mehr, um die Klimakrise abzumildern,

„wir müssen jetzt etwas tun“, rief ein Demonstrant. Der Braunkohle-Abbau müsse sofort gestoppt, die Stromerzeugung aus Kohle schon 2030 statt 2038 beendet und die Verkehrswende konsequenter umgesetzt werden – „weniger Platz für Autos, mehr Platz für Radfahrer“.

Die Demo startete gegen 10 Uhr

und dauerte bis nach 11.45 Uhr, fand also während der Schulzeit statt. Die Teilnehmer zogen einmal durch die Innenstadt. An der Gesamtschule hatten Lehrer die Möglichkeit, den Protest als Thema der politischen Bildung aufzugreifen und in den Schultag einzubauen. Wo es das nicht gab, riskierten Schüler unentschuldigte Fehlstunden. Das Thema Klimawandel sei wichtig, es werde im Unterricht und in Projekten aufgegriffen, aber es gebe auch eine Schulpflicht, sagte dazu Corinna Dickmann, Leiterin des Stiftsgymnasiums.

Die Eltern seien vorher informiert worden, berichtete Ute Heinrich, Konrektorin der Marienschule. Ihnen und den Schülerinnen sei es freigestellt worden, zur Demo zu gehen. Bei einer Teilnahme seien unentschuldigte Fehlstunden aufgeschrieben worden.

wer

Alpener Straße für Sanierung gesperrt

Arbeiten dauern bis Ende Oktober

Rheinberg/Alpen. Der Kreis Wesel saniert die Fahrbahn auf der Alpener Straße (K 31) und verbreitert die Querungshilfe in Millingen. Wie der Kreis mitgeteilt hat, beginnen die Sanierungsarbeiten am Mittwoch, 29. September, und werden voraussichtlich am Freitag, 29. Oktober, beendet sein. Der Planungsabschnitt liegt auf der Alpener Straße (K31) zwischen dem Ortsschild Millingen in Richtung Messe Rheinberg und der Heidestraße. Für die Arbeiten muss die Alpener Straße auf dem Abschnitt komplett gesperrt werden. Eine Umleitungsstrecke in Richtung Kamp-Lintfort wird ortsnahe über die Straßen Saalhoffer Straße (K 14), Johannes-Laers-Straße, Alsprayer Straße und über den Kreisverkehr zur Straße An der Rheinberger Heide (K 31) eingerichtet.

Eine Umleitung in Richtung Ossenbergs erfolgt über die Saalhoffer Straße/ Zollstraße, Xantener Straße (L 137), Xantener Straße, Dr.-Aloys-Wittrup-Straße (Schulzentrum), Alpener Straße bis zum Kreisverkehr Messe.

Fußgänger- und Radverkehr können die Baustelle während der Bauzeit passieren.

NRZ

Rheinberg



Jetzt Fan auf Facebook werden!

Code einscannen und dabei sein!

DLB bietet Wertstoff-Service jetzt wieder an

Rheinberg. Aufgrund der Pandemie musste der besondere Service bei der mobilen Schadstoffsammlung, Wertstoffe durch Mitarbeiter der Abfallentsorgung aus Häusern, Kellern, Garagen oder Dachböden kostenlos herausrufen zu lassen, eingestellt werden. Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Rheinberg (DLB) freut sich, diesen Service ab dem 1. Oktober wieder anbieten zu können – unter Coronaschutz-Bedingungen: Bürger und Bürgerinnen, die den Service in Anspruch nehmen möchten, müssen eine vollständige Corona-Schutzimpfung erhalten haben oder vom Coronavirus genesen sein. Ein entsprechender Nachweis muss bei Abholung vorgelegt werden. Es muss ein medizinischer Mund-Nasenschutz getragen werden. Ein Abstand von 1,5 Metern muss gewährleistet sein.

Anmeldung der Wertstoffe online, telefonisch unter ☎ 02843 171-149 oder per E-Mail an abfallberatung@rheinberg.de